

| L 7126/L 7128-19 | 3 | Nordöstlich von Westhausen | 1779 ha |
|---|--|---|---------|
| Opalinuston-Fm. (jmOPT) | | Ziegeleirohstoffe {Mögliche Produkte: Ziegeleirohstoffe für Grobkeramik, Dach- und Hintermauerziegel} | |
| 0,7 m | Meißelbohrung BO7027/17 im Zentrum des Vorkommens, | | |
| 19,5 m | Lage: R ³⁵ 90 245, H ⁵⁴ 20 180, Ansatzhöhe: 481 m NN | | |
| 5 m | Bohrung BO7126/73 im Zentrum des Vorkommens, | | |
| 26,8 m | Lage: R ³⁵ 90 070, H ⁵⁴ 19 965, Ansatzhöhe: 494,9 m NN | | |
| {1 m} | Schemaprofil am südlichen Rand des Vorkommens, | | |
| {55 m} | Lage: R ³⁵ 88 994, H ⁵⁴ 19 032, Ansatzhöhe: 550 m NN | | |
| Gesteinsbeschreibung: Das Vorkommen nordöstlich von Westhausen umfasst die Gesteine der mitteljurassischen Opalinuston-Fm. Sie setzt sich aus schluffigen, z. T. feinsandigen Tonsteinen mit Toneisensteingeoden und Kalkmergelsteinkonkretionen zusammen. Mineralbestand: Quarz, Kaolinit, Illit/Serizit, Montmorillonit, Chlorit, Calcit, Dolomit in Spuren, Siderit, Feldspat, Goethit, Pyrit, Gips in Spuren | | | |
| Vereinfachtes Profil: (1) Meißelbohrung BO7126/17 im Zentrum des Vorkommens (Lage s. o.) [ET 26,15 m] 0,00 – 0,70 m Ton, schluffig, braungrau, Ziegelbruchstücke, nicht nutzbar, (Auffüllung, qhy) 0,70 – 20,20 m Tonstein, grau, (Opalinuston-Fm., jmOPT) 20,20 – 24,70 m Kalkstein, Tonstein, nicht nutzbar, (Jurensismergel-Fm., juJ) 24,70 – 25,90 m Tonstein, bituminös, schwarz, nicht nutzbar, (Posidonienschiefer-Fm., juPO) 25,90 – 26,20 m Tonmergelstein, grau, nicht nutzbar, (Amaltheenton-Fm., juAMT) [Endteufe] – darunter folgen weitere Kalkmergel- und Kalksteine der Numismalmergel-Fm. (juNM) – (2) Schematisches Profil im südlichen Teil des Vorkommens (Lage s. o.) 550 – 549 m NN Ton, schluffig, feinsandig, braun, nicht nutzbar, (Boden, Quartär, q) 549 – 530 m NN Tonstein, schluffig, feinsandig, braun-grau, (Opalinuston-Fm., jmOPT) 530 – 475 m NN Tonstein, schluffig, z. T. feinsandig, grau bis graubraun mit Toneisensteingeoden und Kalkmergelsteinkonkretionen, (Opalinuston-Fm., jmOPT) – darunter folgen Mergel- und Kalkmergelsteine der Jurensismergel-Fm. (juJ) – | | | |
| Tektonik und Schichtlagerung: Die Tonsteine fallen mit 2–5° nach S bis SE ein. Tektonische Störungen wurden im Vorkommen bisher nicht festgestellt. | | | |
| Nutzbare Mächtigkeit: Bohrungen (BO7027/14–17 und -73) im Bereich der Deponie Reutehau, Ellwangen-Killingen, weisen für die Tonsteine Mächtigkeiten zwischen 19,5 und 26,5 m auf. Da aber in weiten Teilen des Vorkommens keine Bohrinformationen vorliegen, wird die nutzbare Mächtigkeit auf durchschnittlich 20–30 m geschätzt. Abraum: Als Abraum sind der max. 1 m mächtige Bodenhorizont und die quartären, sandigen bis schluffigen Ablagerungen im östlichen Teil des Vorkommens zu nennen. | | | |
| Grundwasser: Vorfluter für das Vorkommen sind die Jagst im E und S sowie die Röhlinger Sechta im W. Eine Vielzahl von Quellen befinden sich in Höhenlagen von 480–495 m NN, wovon die Mehrzahl aber nur periodisch Wasser führt. | | | |
| Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Im südwestlichen Teil des Vorkommens wurden Talenden mit mächtigen Auffüllungen festgestellt, die bei einem Abbau ausgehalten werden müssen. | | | |
| Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Abnahme der nutzbaren Mächtigkeit auf unter 5 m an der Verbreitungsgrenze der Opalinuston-Fm., Ortslage Buchhausen. <u>Westen:</u> Ortslagen Hochgreut und Killingen und die Verminderung der nutzbaren Mächtigkeit auf weniger als 5 m. <u>Süden:</u> Ortschaft Westhausen, Verringerung der nutzbaren Mächtigkeit auf unter 5 m sowie Überlagerung durch nicht nutzbare sandige Tonsteine und Sandsteine der oberen Opalinuston- und Eisensandstein-Fm. <u>Osten:</u> Ortschaften Lippach und Lindorf, Reduzierung der nutzbaren Mächtigkeit auf unter 5 m sowie Überlagerung durch quartäre Sande. Innerhalb des Vorkommens liegen die Ortschaften Dettenroden und Elberschwenden sowie die Deponie Reutehau. | | | |
| Erläuterung zur Bewertung: Zur Bewertung des Vorkommens wurden die Geologische Karte und vorläufige Geologische Karte von Baden-Württemberg (GK 25 und GKv 25) Blatt 7027 Ellwangen (Jagst)-Ost (REICHERTER 2000) und Blatt 7127 Westhausen (BRODBECK & JONISCHKEIT 2003), der digitale Datensatz der Integrierten Geologischen Landesaufnahme (RPF/LGRB 2015), die rohstoffgeologische Kartierung sowie die Bohrungen BO7027/14–17 und -43 verwendet. Da aber im überwiegenden Bereich des Vorkommens keine Informationen zur nutzbaren Mächtigkeit sowie zur Materialqualität aus Bohrungen, Aufschlüssen oder stillgelegten Gewinnungsstellen vorliegen, werden bauwürdige Bereiche vermutet. Vor einer Abbauplanung sollte daher ein Erkundungsprogramm mittels Kernbohrungen durchgeführt werden. | | | |
| Zusammenfassung: Nordöstlich von Westhausen stehen schluffige, z. T. feinsandige Tonsteine mit Toneisensteingeoden und Kalkmergelsteinkonkretionen der mitteljurassischen Opalinuston-Fm. an. Nach den vorhandenen Bohrinformationen erreichen die Tonsteine in der Umgebung der Deponie Reutehau eine nutzbare Mächtigkeit von 19,5 bis 26,5 m. Da in großen Teilen des Vorkommens keine Bohrinformationen vorliegen, wird die durchschnittliche nutzbare Mächtigkeit auf 20–30 m geschätzt. Der Abraum umfasst den ca. 1 m mächtigen | | | |

Oberboden sowie die quartären, schluffigen und sandigen Ablagerungen im östlichen Teil des Vorkommens. Weiterhin sind die oberen 20–25 m wegen der Zunahme des Feinsandgehaltes nicht nutzbar und wurden bei der Vorkommensabgrenzung ausgehalten. Die Tonsteine können wahrscheinlich für die Herstellung von Hintermauer- und Dachziegel sowie für Grobkeramik verwendet werden. Das hohe bis sehr hohe Lagerstättenpotenzial resultiert aus der großen Fläche, der nutzbaren Mächtigkeit und der bekannten lithologischen Einheitlichkeit des Opalinustons.